

<https://diariocorreo.pe/edicion/huancayo/buzos-y-policias-peinan-el-rio-mantaro-buscando-victimas-y-hallan-dos-cadaveres-mas-fotos-784667/>

Taucher und Polizisten durchkämmen den Mantaro auf der Suche nach Opfern und finden zwei weitere Leichen

07. November 2017 - 09:09 PET

De dos en dos. El río Mantaro viene soltando los cuerpos de las víctimas que la noche del 4 de noviembre, cayeron a su aguas tras el despiste y volcadura de un ómnibus de la empresa Turismo Central en Machacuay (Izcuchaca-Huancavelica). Desde las primeras horas de ayer, policías de Emergencias y 22 marinos de Guerra del Perú peinaron el Mantaro desde el kilómetro 210 de la vía Huancayo-Ayacucho hasta al represa de Tablachaca. A pocos metros de llegar a esta última, junto a los policías, hallaron dos cadáveres masculinos. Uno de ellos estaba atrapado entre ramas del afluente y el otro flotaba. Ocurrió a las 10 de la mañana.

Paarweise. Der Fluss Mantaro gibt die Körper der Opfer des Busunfalls vom 4. November frei. Sie sind mit dem Bus der Firma Turismo Central der von der Fahrbahn abgekommen war bei Machacuay (Izcuchaca-Huancavelica) in seine Fluten gestürzt. Seit gestern zu frühesten Stunde, durchkämmen Unfallpolizisten und 22 Seeleute den Mantaro von Km 210 der Strasse Huancayo-Ayacucho bis zum Stauwerk Tablachaca. Wenige Meter vor dem Staubecken sichteten sie zusammen mit den Polizeikräften 2 männliche Leichen. Eine von ihnen war in Ästen der Flussmündung [0] verheddert und die andere trieb an der Oberfläche.

[0] Erklärung Pedro: Hier scheint ein Seitenarm zu münden

IDENTIFICAN

Ambos cadáveres fueron trasladados a la comisaría de Mariscal Cáceres para su respectiva identificación. Se trataba del ciudadano alemán, Walter Sigamn (24) quien es el último de los turistas en ser recuperado y otro varón, cuyo rostro se encuentra desfigurado. Por la noche se confirmó que se trataría del joven jaujino que vestía zapatillas de color negro con blanco, jean oscuro. Los policías y marinos continúan la búsqueda de más víctimas.

Identifikation

Beide Leichen wurden in das Kommissariat von Mariscal Cáceres zur entsprechenden Identifikation gebracht. Es handelte sich um den Deutschen Walter Sigamn 24, der der letzte Tourist war der geborgen wurde, und ein weiterer Mann, dessen Antlitz bis zur Unkenntlichkeit zerstört war. Im Laufe der Nacht wurde bestätigt, dass es sich um den jungen jaujino [1] Peña Coca Wilfredo (23) handelt, der weiss-schwarze Schuhe [2] und eine dunkle Jeans trug. Die Polizisten und Marinesoldaten setzten die Suche nach weiteren Opfern fort.

[1] Pedro: es gibt in Chile eine Region Namens Jauja.

[2] Zapatillas sind eigentlich so etwas wie Hausschuhe, Latschen, Finken etc. Erst mit einem erklärenden Zusatzwort wie „de travesía“ wird daraus ein Wanderschuh. Dieses nur, weil es nicht sehr wahrscheinlich ist, dass nach so einem Unfall noch Finken an den Füßen sind.

BÚSQUEDA

Hoy se continúa con la búsqueda de las otras seis personas desaparecidas la noche del accidente, el 4 de noviembre.

SUCHE

Heute wird die Suche nach den weitem 6 vermissten Personen, des Unfalls vom 4. November, fortgesetzt.

(raven: Möglicherweise ist gemeint 'die am 4. November ausgesetzt wurde')

v1.0 Sunday, 12 November 2017